

Niederschrift über die Öffentliche Gemeinderatssitzung - Einbringung Gemeindehaushalt

Sitzungsdatum: Montag, den 23.01.2023
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:17 Uhr
Ort, Raum: Buchenbach Gemeindehaus St. Agatha, Hauptstraße 28,
79256 Buchenbach

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Ralf Kaiser, Bürgermeister

Mitglieder

Herr Mathias Faller

Herr Kilian Fehr

Herr Christoph Frank

Herr Martin Ganz

Herr Markus Millen

Herr Albert Müller

Herr Christian Renner

Frau Antje Rießle

Herr Martin Schuler

Herr Edgar Stiegeler

Frau Gerlinde Wax

Herr Otmar Winterhalder

Herr Markus Zipfel

Schriftführer

Volker Hirsch

Verwaltung

Daniela Aichele

Abwesend:

Herr Hansjörg Schwarz

Herr Matthias Riesterer

Zuhörer

Herr Albert Wangler

Herr Wißler

Herr Brunnenstein

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung von Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- 2 Bekanntgaben
- 3 Schulhaus Falkensteig;
Vergabe von Trockenbau- und Innenputzarbeiten
Vorlage: BV/002/2023
- 4 Einbringung des Gemeindehaushalts für das Haushaltsjahr
2023
Vorlage: MV/001/2023
- 5 Fragestunde für Einwohner
- 6 Wünsche und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu 1 **Feststellung von Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er erklärt, dass die GRe Schwarz und Riesterer entschuldigt seien. Die Tagesordnung wird festgestellt wie bekanntgemacht.

zu 2 **Bekanntgaben**

Zum Sitzungskalender gibt der Bürgermeister bekannt, dass die für 07./8. Juli 2023 vorgesehene Klausur nun auf 21./22. Juli 2023 verlegt werden wird, sofern sich aus der Mitte des Gemeinderats keine Bedenken ergeben.

zu 3 **Schulhaus Falkensteig; Vergabe von Trockenbau- und Innenputzarbeiten** **Vorlage: BV/002/2023**

Am 11. Januar 2023 hat die Submission für die Vergabe von Trockenbau- und Innenputzarbeiten stattgefunden. Es sind hierzu 3 eingegangen, welche durch das Architekturbüro Götz geprüft wurden. Die Angebote aller 3 Bieter können gewertet werden.

Der rechnerisch geprüfte Wert des günstigsten Bieters entspricht dem Niveau der Kostenberechnung vom 09.02.2021. Die seither erfolgten Preissteigerungen haben sich beiden diesen Gewerken somit nicht nachteilig ausgewirkt.

Für die Vergabe von Trockenbau- und Innenputzarbeiten sind die nachfolgenden Angebote eingegangen:

1. BMA Baden GmbH	83.776,54 €
2. Bieter 2	100.434,31 €
3. Bieter 3	129.404,77 €

Das Architekturbüro Martin Götz schlägt daher vor, die Trockenbau- und Innenputzarbeiten für die Schule Falkensteig zum Preis von 83.776,54 € an die Firma BMA Baden GmbH aus Freiburg zu vergeben.

GR Millen meldet sich zu Wort und erklärt, geht darum, dass Mineralwolle gedämmt werden. Als Dämmstoff für die Wandbereiche kein nachhaltiger Baustoff sei. GR Schuler entgegnet, dass bei Feuchträumen eine zweite Dampfsperre erforderlich werde, wenn andere Dämmstoffe verwendet würden.

GR Fehr verweist auf die Nachfragen von GR Riesterer aus der letzten Sitzung zum vorliegenden Angebot.

GR Müller fragt nach, warum im Jahr 2022 so wenige Arbeiten in Falkensteig ausgeführt worden seien. Der Bürgermeister berichtet, dass die Marktlage und die Auslastung des

Architekturbüros schuld gewesen seien. In einem Schreiben habe der Architekt darauf hingewiesen, dass das Gebäude voraussichtlich Ende 2023 zu 75% fertig sein könne.

Nach weiterer Diskussion sagt der Bürgermeister eine klarstellende Erläuterung des Architekten zu. Weiter schlägt er vor, den Beschluss zunächst als Vorratsbeschluss zu fassen. Dann ruft er zur Abstimmung auf.

einstimmig beschlossen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Trockenbau- und Innenputzarbeiten für die Schule Falkensteig zum Preis von 83.776,54 € an die Firma BMA Baden GmbH aus Freiburg zu vergeben. Die unter dem Vorbehalt, dass das Angebot nochmals auf Nachträge geprüft wird und mit dem 2. Bieter verglichen.

zu 4 Einbringung des Gemeindehaushalts für das Haushaltsjahr 2023 Vorlage: MV/001/2023

Nachdem sich der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 16. Januar 2023 mit den Projekten und Investitionsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2023 sowie der Fortführung begonnener und laufender Maßnahmen befasst hat, werden die Hinweise, Anregungen und Ergebnisse der Beratung in den Haushaltspalentwurf für das Jahr 2023 eingearbeitet.

Der so ausgearbeitete Haushaltsplanentwurf wird dann in der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 23. Januar 2023 eingebracht. Die darin vorgesehenen Positionen werden dem Gemeinderat in dieser Sitzung durch das Rechnungsamt erläutert, so dass der eingebrachte Haushaltsplanentwurf in der Folgesitzung des Gemeinderats beraten und beschlossen werden kann.

Gemäß § 79 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung (GemO) hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Diese ist vom Gemeinderat zu beraten und zu beschließen.

Die von der Rechnungsamtsleiterin vorgelegte Rohfassung beinhaltet alle Wünsche und Anträge der mitteilanmeldenden Stellen und der Beratungen des Gemeinderats vom 16.01.2023.

Entsprechend der hier vorgelegten Rohfassung des Haushalts 2023 beläuft sich das ordentliche Ergebnis auf einen Fehlbetrag von 1.439.600 Euro (Vorjahr Fehlbetrag 1.395.600 Euro). Dabei sind die ordentlichen Erträge mit 7.349.700 Euro wesentlich höher als der Planwert des Vorjahres mit 6.857.200 Euro.

Die Verrechnungen der Vorkostenstellen auf die Hauptkostenstellen wurde noch nicht durchgeführt. Dies bedeutet aber nur eine Umgliederung der geplanten Gesamtkosten im Gebäudebereich auf die Nutzer des Gebäudes und verändert nichts am Ergebnis.

Die interne Leistungsverrechnung ist noch nicht enthalten, da diese erst gebucht werden kann, wenn alle Werte im Ergebnishaushalt feststehen. Diese verändert aber nicht das Gesamtergebnis, sondern verursacht lediglich Verschiebungen in den Teilhaushalten.

Der hohe Fehlbetrag ist auf Steigerungen bei den Aufwendungen zurückzuführen. Diese betragen 8.789.300 Euro, im Vorjahr waren es 8.252.800 Euro. Die Zunahme der Aufwendungen ist insbesondere durch höhere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (366.300 €) begründet. Des Weiteren gibt es Steigerungen bei Personalkosten, Abschreibungen und Transferaufwendungen (insgesamt 230.600 Euro).

Bevor in die weitere Diskussion eingestiegen wird verweist der Bürgermeister darauf, dass dieser erste Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2023 noch keinen Vorbericht beinhalte. Zur Beurteilung der Liquiditätslage hat die Kämmerin das Formblatt „Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität“ den zugesandten Beratungsunterlagen beigelegt.

Der Verwaltungsentwurf des Haushaltes wird nun in der Sitzung erläuternd zur Diskussion gestellt.

GR Millen weist darauf hin, dass man den Haushaltsentwurf erst heute erhalten habe. Er kann aber mit dem nun gefundenen Kompromiss leben, dass heute die Zahlen vorgestellt werden.

Der Bürgermeister führt aus, dass der Haushalt hiermit als erste Lesung in den Gemeinderat eingebracht und gemeinsam gelesen wird.

Der Bürgermeister geht auf das bisherige Vorgehen ein und erläutert die Änderungen im Verfahren, die sich aus der vorgestellten Vorgehensweise ergeben. Zwar sei man in der Vergangenheit eine Liste mit den einmaligen Investitionen durchgegangen, doch habe man den Haushalt in seiner Gesamtheit nicht vorgestellt. Der Bürgermeister sieht diesen mehrstufigen, ausführlichen Weg als eine Verbesserung zum bisherigen Vorgehen.

GR Stiegeler verweist darauf, dass man das Verfahren in der letzten Sitzung besprochen habe und alle Mitglieder damit einverstanden gewesen seien.
GR Renner stimmt dem ebenfalls zu.

GR Zipfel sieht in der neuen Vorgehensweise keine Probleme, da heute nur 1. Lesung erfolgen, was sonst entsprechend in den Ausschüssen, jedoch nichtöffentlich, erfolgt ist. Der BM ergänzt, dass nun alles, unabhängig von der Höhe der Ausgabe behandelt werde.

GR Schuler findet das vorgestellte Verfahren ebenfalls sinnvoll.

GR Millen erklärt, dass die Haushaltsberatung eine wichtige Aufgabe des Gemeinderates sei, man müsse sich daher an bestimmte formale Regeln halten. Ihm ist es daher wichtig, dass die Vorgehensweise im Hinblick auf die Anforderungen der GemO geprüft sei.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass die besprochene Vorgehensweise in vielen Gemeinden erprobt, geprüft und das übliche Verfahren sei.

Innerhalb der Gemeinderatssitzung vom 13.2. werde dann die 2. Lesung und Diskussion erfolgen; dem Gremium stünden damit 2 Wochen Vorbereitungszeit zur Verfügung.

Zunächst erläutert der Bürgermeister die wesentlichen Daten aus dem Entwurf der Haushaltssatzung. Insbesondere erläutert er die Saldi von Ergebnisrechnung und Finanzrechnung.

GR Schuler fragt nach dem Verfahren, wie man auch nach den neuen Grundsteuermesszahlen zu einem vergleichbaren Grundsteueraufkommen komme, was die Kämmerin dann erklärt.

GR Fehr erklärt, dass man voraussichtlich nicht mit der enormen Erhöhung, wie angenommen, rechnen müsse.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass in manchen Nachbargemeinden die Hebesätze im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung der Grundstückswerte bereits zuvor angehoben worden. Frau Aichele erklärt, dass teilweise jetzt schon Klagen anhängig seien, da die Grundsteuer in den Ballungsräumen bei großen Grundstücken zum Teil nicht mehr finanzierbar sein werde.

GR Millen fügt an, er den Antrag auf Anhebung der Hebesätze schon in der Vergangenheit eingebracht habe. Da die Aufgaben immer wachsen, könne es nicht sein, dass parallel hierzu die Hebesätze für Steuern nicht angepasst würden. Als öffentliche Hand müsse man die Einnahmen maßvoll an die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung anpassen.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass man bei der Lesung sehen werde, dass man im Ergebnishaushalt viele Zwangspositionen habe, an denen man, auch bei einem konkreten Sparwillen nichts ändern könne.

Danach verliest der Bürgermeister die wesentlichen Aufwendungen und Auszahlungen der entsprechenden Teilhaushalte. Besonders erläutert er die nachfolgenden Punkte:

- Die Vergütung Bauhofpersonals sollte nach entsprechender Prüfung und unter Berücksichtigung von Zielvereinbarung ggf. eine Anpassung erfahren.
- Der im Entwurf vorgesehene Umbau der Theke solle eine Entlastung des Sekretariats im Bereich des Empfangs ermöglichen.
- Die vereinbarte anteilige Kostenübernahme bei der Realschule Kirchzarten solle ein Überprüfung durch den Landkreis, Herrn Wisser, erfahren.
- Ggf. soll der von einigen Familien beantragte Zuschuss in Höhe der Differenz von einheimischen Beitrag zum Auswärtigenbeitrag bei Jahreskarten für das Schwimmbad in Kirchzarten berücksichtigt werden.
- Der Bürgermeister erläutert die Kosten die für die zusätzliche Gruppe im Waldorfindergarten „Haus Balma“ und durch den Bauernkindergarten am Diezendobel zu erwarten sind.
- Der Bürgermeister erläutert die hohen Kosten, die bei einer Sanierung des Kunstrasenplatzes, Burger Straße, zu erwarten seien . GR Fehr ergänzt, dass das übliche Granulat aus Umweltschutzgründen keine Verwendung mehr finden könne.

- Zum Nachverkehr fragt GR Müller, ob es diesen so noch geben würde. Der Bürgermeister erläutert, dass dieser - so wie vertraglich unter den Gemeinden des Dreisamtals vereinbart, wieder laufen würde.
- Zu S. 183 erläutert der Bürgermeister, dass hiermit lediglich die Kleingeräte und die laufende Instandhaltung der Kinderspielplätze, nicht deren Sanierung und Neugestaltung gemeint sei.
- Der Bürgermeister weist danach darauf hin, dass 50.000 Euro für die Gestaltung der Spielplätze vorgesehen sei. GRin Rießle ergänzt, dass sich nun ein Planer vorgestellt habe, der gute Ideen habe. Man könne so ggf. mehr mit dem bereitgestellten Geld erreichen. Aus diesem Grunde sei eine erneute Begehung der Spielplätze mit diesem Planer sinnvoll.
- S. 207: GR Millen gibt den Hinweis die Möglichkeit von Photovoltaik bei der Sanierung der ehemaligen Falkensteigschule zu prüfen. BM Kaiser erklärt, dass die Statik des Daches hierfür nicht ausgelegt sei. Dies habe man bei der Sanierung nicht berücksichtigt.
- Zur Fernwärmeversorgung führt der Bürgermeister aus, dass man hier zeitnah das weitere Vorgehen und ein geeignetes Betreibermodell prüfen müsse.
- S.214 Garten Dreisamtal, Oberried, St. Peter abgelenet, statt 5.000 reduzieren
Diskussion in nächster Sitzung
- Auf Nachfrage erklärt Frau Aichele, dass die Gewerbesteuereinnahmen für 2023 auf 1,7 Mio. veranschlagt seien. Näheres zum Steueraufkommen könne dann dem später folgenden Vorbericht zum Haushalt entnommen werden.

zu 5 Fragestunde für Einwohner

Von den Anwesenden werden keine Fragen gestellt.

zu 6 Wünsche und Anregungen

Aus der Mitte des Gremiums werden keine Wünsche und Anregungen eingebracht.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, beendet der Bürgermeister die Sitzung um 21:17 Uhr.

Ralf Kaiser, Bürgermeister
Vorsitzender

Volker Hirsch
Protokollführer